

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 11

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

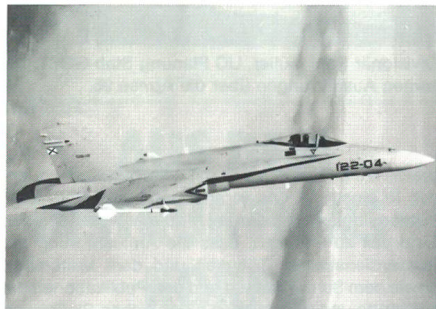
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

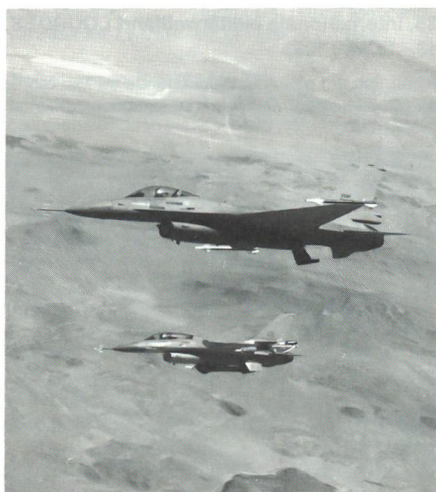
Die amerikanische Marine und das amerikanische Verteidigungsministerium unterrichten zurzeit die italienische Regierung über die Kosten und technischen Fähigkeiten der McDonnell Douglas F/A-18. Die Italiener interessieren sich für den F/A-18, seit die Deutschen aus dem gemeinsamen European Fighter-Aircraft-Programm ausgestiegen sind. Die



italienische Luftwaffe braucht, um die Luftverteidigung sicherzustellen, einen Ersatz für die veralteten F-104-Starfighter. Ursprünglich sollte das European Fighter Aircraft den F-104 ersetzen. Aber nach dem deutschen Ausstieg der Deutschen scheint es fraglich, ob das Projekt noch weiter verfolgt wird. Daher sieht man sich in Italien gezwungen, nach einer Alternative Ausschau zu halten. In italienischen Luftwaffenkreisen geht man von einem Bedarf von 165 neuen Kampfflugzeugen aus. mk



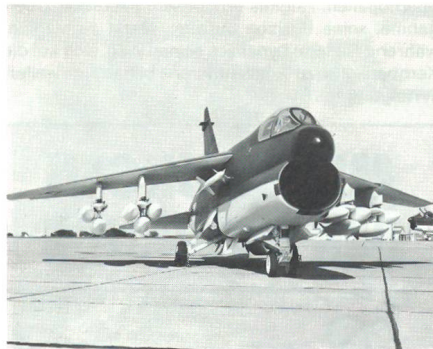
Präsident Bush hat den Verkauf von 150 General Dynamics F-16 Fighting Falcon nach Taiwan gebilligt. Die Bewilligung wurde vom Präsidenten während einer Wahlkampftournee in seinem Heimatstaat Texas abgegeben. In Texas befindet sich auch die Hauptproduktionslinie des F-16. Die Ankündigung hat beim Hersteller helle Freude ausgelöst. Dadurch bleiben bei General Dynamics rund 3000 Arbeitsplät-



ze und rund 11 000 bei den Zulieferungsfirmen erhalten. Der Verkauf der F-16 stand schon seit längerer Zeit zur Diskussion. Aus Rücksichtnahme auf die Beziehungen zur Volksrepublik China wurde der Entscheid immer wieder hinausgeschoben. Mit dem Kauf von Su-27 in Russland haben die Chinesen dem Präsidenten Bush neue Karten in die Hände gegeben. Die Auslieferung der F-16 Fighting Falcon ist für 1996/97 vorgesehen. mk



Die griechische Luftwaffe erhält demnächst aus den USA A-7-Corsair-II-Kampfflugzeuge. Die Maschinen



sollen auf dem Luftwaffenstützpunkt Araxos stationiert werden. Die griechische Luftwaffe wird pro Monat vier Maschinen erhalten. Die operationelle Einsatzbereitschaft soll im April 1993 erreicht sein. Griechenland plant zudem, weitere 40 neue F-16 Fighting Falcon in den USA zu kaufen. Die Griechen haben die Absicht, Block-50- oder Block-52-Maschinen zu beschaffen, da man beunruhigt ist über die Modernisierung der türkischen Luftwaffe mit F-16. Die Türkei verfügt über 160 F-16 Fighting Falcon der Version Block 30 und Block 40. mk



Die türkische Regierung hat den Entscheid gefällt, beim amerikanischen Hubschrauber-Hersteller Sikorsky Mehrzweckhubschrauber vom Typ UH-60 Black Hawk zu kaufen. Ursprünglich war die Rede



von 200 Hubschrauber. Nun sollen in einer ersten Phase 75 UH-60 beschafft werden. Aus zeitlichen Gründen werden 25 Maschinen direkt in den USA bestellt und bei Sikorsky hergestellt. Die restlichen 50 Maschinen sollen in der Türkei in Koproduktion hergestellt werden. Die Hubschrauber sollen in Muried bei Ankara zusammengebaut werden. Am gleichen Ort übrigens, wo F-16 Fighting Falcon gebaut werden. Offen bleibt noch, wann und ob überhaupt die restlichen 125 Hubschrauber bestellt respektive geliefert werden. Sikorsky stand in Konkurrenz zu einigen europäischen Hubschrauber-Herstellern wie Aerospatiale mit dem super Puma, Augusta mit dem AB412HP und MBB mit dem BK117. mk



Die europäischen Luftfahrtunternehmen Alenia (Italien), British Aerospace (England), Casa (Spanien), Dassault Aviation (Frankreich), Deutsche Aerospace (Deutschland) und Fokker (Niederlande) haben ein Abkommen zur Gründung einer European Industrial Group unterzeichnet, die ein europäisches Seeraufklärungsflugzeug entwickeln soll. Die beteiligten europäischen Luftfahrtunternehmen haben alle bereits Erfahrungen mit der Entwicklung und Herstellung von Seeraufklärungsflugzeugen. So haben Dassault, Fokker, Alenia und Deutsche Aerospace in Ko-

operation den Atlantic entwickelt und produziert. British Aerospace hat in eigener Regie den Nimrod hergestellt, während Casa die C212- und CN235-Familie entwickelt und produziert hat. Die Partner dieses Europatrol-Konsortiums haben sich darauf geeinigt, ein voll integriertes Seeraufklärungssystem zu entwickeln, das nicht nur die Bedürfnisse der europäischen Staaten abdeckt, sondern auch für den Export Perspektiven eröffnet. Obschon ein neues Flugzeug geplant wird, sollen die elektronischen Systeme so entwickelt und hergestellt werden, dass sie eigentlich in bereits existierende Flugzeuge eingebaut werden könnten. Die beteiligten Unternehmen müssen nun einen Fahrplan definieren und die benötigten finanziellen Mittel bereitstellen. mk



Die deutsche Luftwaffe wird im Zuge ihrer Umstrukturierung und Redimensionierung bis 1994 den Flugbetrieb auf 13 Plätzen in Westdeutschland einstellen. Insgesamt wird die Luftwaffe 37 ihrer 122 Standorte in Westdeutschland aufgeben. Im Osten Deutschlands werden von den 261 Standorten, die von den Luftstreitkräfte der Nationalen Volksarmee übernommen wurden, noch 20 weiterbetrieben werden. Darunter fünf der 23 übernommenen Flugplätze. Nach der deutschen Einheit umfasste die deutsche Luftwaffe 116 300 Soldaten, im Jahre 1995 soll sie noch 83 200 Mann stark sein. Auch die Anzahl der militärischen Übungsflüge soll nach Angaben der deutschen Luftwaffe deutlich verringert werden. Für Tiefflüge, die in Deutschland nur noch oberhalb von 300 Metern stattfinden dürfen, sind im Jahr 1995 noch 26 000 Flugstunden vorgesehen. 1980 wurden in der alten Bundesrepublik 86 000 Tiefflüge zwischen 75 und 450 Metern geflogen.

Zwischen 1990 und 1995 wird die Anzahl der Kampfflugzeuge, die von der deutschen Luftwaffe, den westlichen Alliierten und den Russen in Deutschland stationiert sind, um zwei Drittel reduziert. Nämlich von 2243 im Jahre 1990 auf 722 im Jahre 1995. Im Jahre 1991 operierten 1962 Kampfflugzeuge im deutschen Luftraum. Die deutsche Luftwaffe wird den Bestand ihrer Flugzeuge um ein Drittel reduzieren. Die westliche Alliierten werden ihre Bestände von gegenwärtig 500 in Deutschland stationierten Flugzeugen auf 250 im Jahre 1995 reduzieren. Die US-Luftwaffe wird 170 der rund 310 in Deutschland befindlichen Maschinen abziehen. Dabei sollen drei Basen komplett geschlossen werden, nämlich Zweibrücken, Sembach und Hahn. Die Royal Air Force schließt ihre Basen in Gütersloh und Wildenrath und reduziert den Bestand von 150 auf 80 Flugzeuge. Kanada schließt seine zwei Basen in Söllingen und Lahr und zieht alle Flugzeuge aus Europa ab. Bereits sind rund ein Drittel der russischen Kampfflugzeuge aus Ostdeutschland abgezogen worden. Die restlichen Maschinen werden bis 1994 deutschen Boden verlassen haben. mk

NACHBRENNER

GUS ● Eine MiG-21 der aserbaidschanischen Luftwaffe wurde anfangs September über Berg-Karabach abgeschossen. ● Die MiG-31 Foxhound ist in der Lage, ein Antisatelliten-Waffensystem mitzuführen. ● Der russische Flugzeughersteller Ilyushin entwickelt zurzeit ein neues strategisches Transportflugzeug mit der Bezeichnung Il-106. Das neue Transportflugzeug entspricht in der Auslegung seinem ukrainischen Rivalen, dem Antonov An-70T ● Antonovs neues Transportflugzeug wird nach Angaben des Herstellers im Frühjahr 1993 seinen Erstflug absolvieren. Die Montagearbeiten in Kiev stehen praktisch vor der Vollendung. ● Russland hat mit der Produktion der AAM-AE Luft-/Luft-Lenkwanne, eine Lenkwaffe in der Klasse der westlichen AMRAAM, begonnen. Die Auslieferung der ersten Einheiten ist noch in diesem Jahr geplant. ● **Flugzeuge** ● Die französische Luftwaffe wird nur noch 235 statt den geplanten 250 Rafale-Kampfflugzeugen kaufen. Die Gründe für die Reduktion sind darin zu suchen, dass die französische Luftwaffe mehrheitlich Doppelsitzer beschaffen wird und diese teuer sind als die Einsit-

zer. Geplant ist die Beschaffung von 140 Doppelsitzern und 95 Einsitzern. ● Die erste Phase von Katalpult-Starts mit dem Rafale wurden in den USA, NAS Lakenhurst, erfolgreich abgeschlossen. Im ganzen wurden 39 Starts durchgeführt. ● Der erste JAS 39 Gripen aus der Produktionslinie hat seinen Erstflug Mitte September absolviert. Der Flug dauerte rund 44 Minuten. Die Maschine ist der erste Gripen, der die Farben der schwedischen Luftwaffe trägt. ● Das neue chinesische Kampfflugzeug mit der Bezeichnung Super 7 soll 1996 seinen Erstflug absolvieren. Zurzeit führen die Chinesen Gespräche mit westlichen Firmen, um das Kampfflugzeug mit gewissen Technologien aus dem Westen auszurüsten. So soll unter anderem in Italien die Luft-/Luft-Lenkwaaffe Aspide und von einem europäischen Konsortium die Triebwerke gekauft werden. ● Der amerikanische Senat hat grünes Licht für den Bau von 20 B-2 Stealth-Bombern gegeben. ● Simbabwe, das ehemalige Rhodesien, hat den Kaufvertrag für russische Kampfflugzeuge vom Typ MiG-29 zurückgezogen. Die Flugzeuge würden nicht mehr benötigt, da die regionalen Spannungen abgenommen hätten, hiess es in einer Erklärung der Regierung. ● Eine C-17 von McDonnell Douglas hat einen neuen Flugrekord aufgestellt. Im August wurden nämlich rund 102 Flugstunden mit der C-17 absolviert. Der Rekord lag bis dahin bei 72 Stunden pro Monat. ● Anlässlich der Air Show in Farnborough haben Vertreter von McDonnell Douglas verlauten lassen, dass Deutschland der erste ausländische Kunde für den C-17 werden könnte. ● Die kanadische Luftwaffe wird fünf Airbus A-310 als Ersatz für die fünf veralteten Boeing 707 beschaffen. ● McDonnell Douglas und British Aerospace haben für ihr neues Senkrechstart-Projekt SSF (Short take-off and vertical-landing Strike Fighter) General Electric den Auftrag erteilt, das Triebwerk zu liefern. ● Die Türkei hat sich für das General Electric F-110-GE-129-Triebwerk entschieden, um die 80 F-16, die in der Türkei hergestellt werden, auszurüsten. ● Das polnische Unternehmen PZL-Okecie hat den Roll-out des ersten PZL-130TB-Orlik-Turboprop-Trainingsflugzeuges bekanntgegeben. Eine weitere Maschine soll in Kürze fertiggestellt werden. Sie soll der polnischen Luftwaffe für die Evaluation zur Verfügung gestellt werden. ● **Hubschrauber** ● Italien prüft zurzeit den Verkauf von CH-47-Hubschraubern an den Iran. Die Hubschrauber werden vom italienischen Unternehmen Augusta unter Lizenz hergestellt. ● Frankreich, Deutschland, Italien und die Niederlande haben sich bereit erklärt, die Entwicklung und Produktion eines Hubschraubers für militärische und zivile Zwecke gemeinsam an die Hand zu nehmen. ● **Luft-/Luftkampfmittel** ● Für die kampfwertgesteigerten F-4F-Phantom der deutschen Luftwaffe werden 440 AMRAAM-Launcher beschafft. ● **Luft-/Bodenkampfmittel** ● Die amerikanische Marine hat kürzlich den erfolgreichen Test mit einer verbesserten SLAM (Standoff Land Attack Missile) gemeldet. ● Italien beabsichtigt, in den USA 446 AGM-88 HARM (High Speed Anti Radiation Missile) Antiradar-Lenkwaaffen zu kaufen. Die Lenkwaaffen werden für den Tornado gebraucht. ● Japan bestellte in den USA 14 Harpoon-Lenkwaaffen sowie die dafür notwendige Zusatzeinrichtung. ● **Boden-/Luftkampfmittel** ● Das amerikanische Verteidigungsministerium hat den Kongress informiert, dass man beabsichtige, Stinger-Lenkwaaffen an Österreich zu verkaufen. ● Die Marine von Oman wird das Fliegerabwehrsystem Crotale beschaffen. Damit sollen die zwei in Grossbritannien beschafften Korvetten ausgerüstet werden. ● **Elektronische Kampfmittel** ● Lockheed Sanders hat von der US-Luftwaffe einen 9-Millionen-Dollar-Vertrag zur Entwicklung und Herstellung eines Testprogrammes für einen elektronischen Störer für F-111- und EF-111-Kampfflugzeuge erhalten. ● Lockheed hat von der Royal Air Force den Auftrag für die Lieferung von 20 Radarwarnsystemen für die C-130-Hercules-Transportflugzeuge erhalten. ● **Avionik** ● Hubschrauberpiloten der US-Streitkräfte erhalten, um in Dunkelheit Tiefflugeinsätze zu fliegen, das von Hughes entwickelte Nachtsichtsystem AN/AAQ-16. Das AN/AAQ-16 ist ein in einem Turm installiertes Infrarotsystem, das der Besatzung ein fernsehnähnliches Bild auf einem Display im Cockpit liefert. Das System ist bereits in Hubschraubern der Special Operations der US Army installiert, so unter anderem im MH-60G Pavehawk. ● **Unternehmen** ● Hughes hat von General Dynamics den Lenkwaaffenbereich

übernommen. Hughes erhofft sich mit dieser Übernahme, seine Position auf dem Markt zu stärken, während General Dynamics seinen Weg, sich auf die Kernbereiche zu konzentrieren, beharrlich weiterverfolgt. ●

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE



Ziel und Zweck der Stiftung Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien (SNS)

(Auszug aus den Stiftungs-Grundsätzen)

● Die Stiftung bezweckt die Förderung der leiblichen, sittlichen und seelischen Wohlfahrt der schweizerischen Wehrmänner und ihrer Angehörigen. Sie wirbt um die werktätige Unterstützung der Soldatenfürsorge durch freiwillige Spenden und gewährleistet den Gebern die bestimmungsgemässe Verwendung ihrer Gaben.

● Die SNS arbeitet im wesentlichen nach zwei Richtungen:

- a) Sie schafft und unterhält Bestrebungen und Unternehmungen, die das Wohl der Armee, einzelner Truppenteile oder der Wehrmänner im allgemeinen zum Ziele haben.
- b) Sie steuert der durch den Wehrdienst verursachten Not einzelner Wehrmänner und ihrer Familien.

● Die SNS soll da eingreifen, wo die durch eidgenössische, kantonale und kommunale Gesetzgebung geordnete Hilfe nicht ausreicht oder nicht beansprucht werden kann. Sie soll aber in keiner Weise dem Bund, den Kantonen und Gemeinden Aufgaben abnehmen, zu deren Erfüllung diese nach Recht und Gesetz verpflichtet sind. Ebenso wenig soll durch die SNS der Aufgabenkreis selbständiger freiwilliger Fürsorgewerke eingeschränkt werden.

Geschäftsstelle:

Zentralstelle für Soldatenfürsorge
3008 Bern, Effingerstrasse 19, Tf 031 67 32 90,
PC 30-3519-3



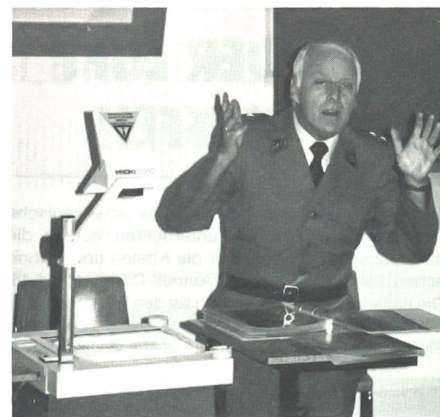
Ausserordentliche Informationstagung im Zusammenhang mit Armee 95

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Oberst Bernhard Hurst, Chef der ausserdienstlichen Tätigkeit (Stab GA) lud für den 9. September zu dieser Tagung nach Thun ein. Eingeladen waren der Präsident der mil Dachverbände, die Präsidenten und Technischen Leiter der militärischen Dachverbände und der Landeschützenverbände sowie die Präsidenten der ausserparlamentarischen Kommission für das Schiesswesen ausser Dienst und der Militärsportkommission. Die Vertreter der militärischen Fachpresse wurden wie zum Berner Rapport der Kommandanten auch zu diesem Informationstag eingeladen.

Die Leitung des Rapportes hatte Divisionär Paul Müller, Unterstabschef Planung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Sein Referat galt der Armee 95 mit Schwergewicht der Überführung der Armee 61 in die neue Organisation der Armee 95. In die Planung miteinbezogen wurde bereits ein mögliches Referendum gegen die vom Parlament zu beschliessenden Militärgesetze.

Bundesrat Kaspar Villiger und Generalstabschef Heinz Häsler überzeugten durch ihre engagierten und deutlichen Kurzansprachen. Villiger machte eine sicherheitspolitische Lagebeurteilung und leitete



Divisionär Paul Müller, UC Planung Stab GGST, bei seinen Ausführungen über die Armee 95.

Foto Wirz

davon die politischen und militärischen Konsequenzen in einem für uns veränderten Umfeld ab. KKdt Häsler ging es auch darum, für die Anwesenden den Eindruck zu vertiefen, dass die Armeeführung der ausserdienstlichen Tätigkeit und dem Militärsport sowie dem Schiesswesen und den Publikationen der Verbände und Institutionen einen hohen Stellenwert beimesse.

Divisionär André Calcio-Gandino, Unterstabschef im Stab der Gruppe für Ausbildung, orientierte über die Ausbildung 95. Oberst Bernhard Hurst, Chef SAT, sprach über die grundsätzlichen Überlegungen zum Dreistufenplan für die ausserdienstliche Tätigkeit im Rahmen der Armee 95. Die Anwesenden bedauerten es sehr, dass KKdt J R Christen infolge eines ausländischen Besuches sich kurzfristig entschuldigen musste. So fiel die von vielen erwartete und angekündigte Orientierung über das DR 95 aus.

Einige Teilnehmer dieser Tagung fragten sich, ob die militärischen Verbände nicht weit früher schon hätten in das Unternehmen der Armee 95 einbezogen werden müssen. Die datumsässig sehr späte Einladung mag auch bewirkt haben, dass die militärische Fachpresse nicht der ausserordentlichen Tagung entsprechend angemessen vertreten war. Gesamthaft darf man aber für die umfassende Information aus direkter Hand dankbar sein.



35. Internationale Militärwallfahrt LOURDES 13.-18. Mai 1993

Alljährlich am gleichen Wochenende im Mai fahren ca 20 000 Soldaten aus über 20 Nationen zum inter-

